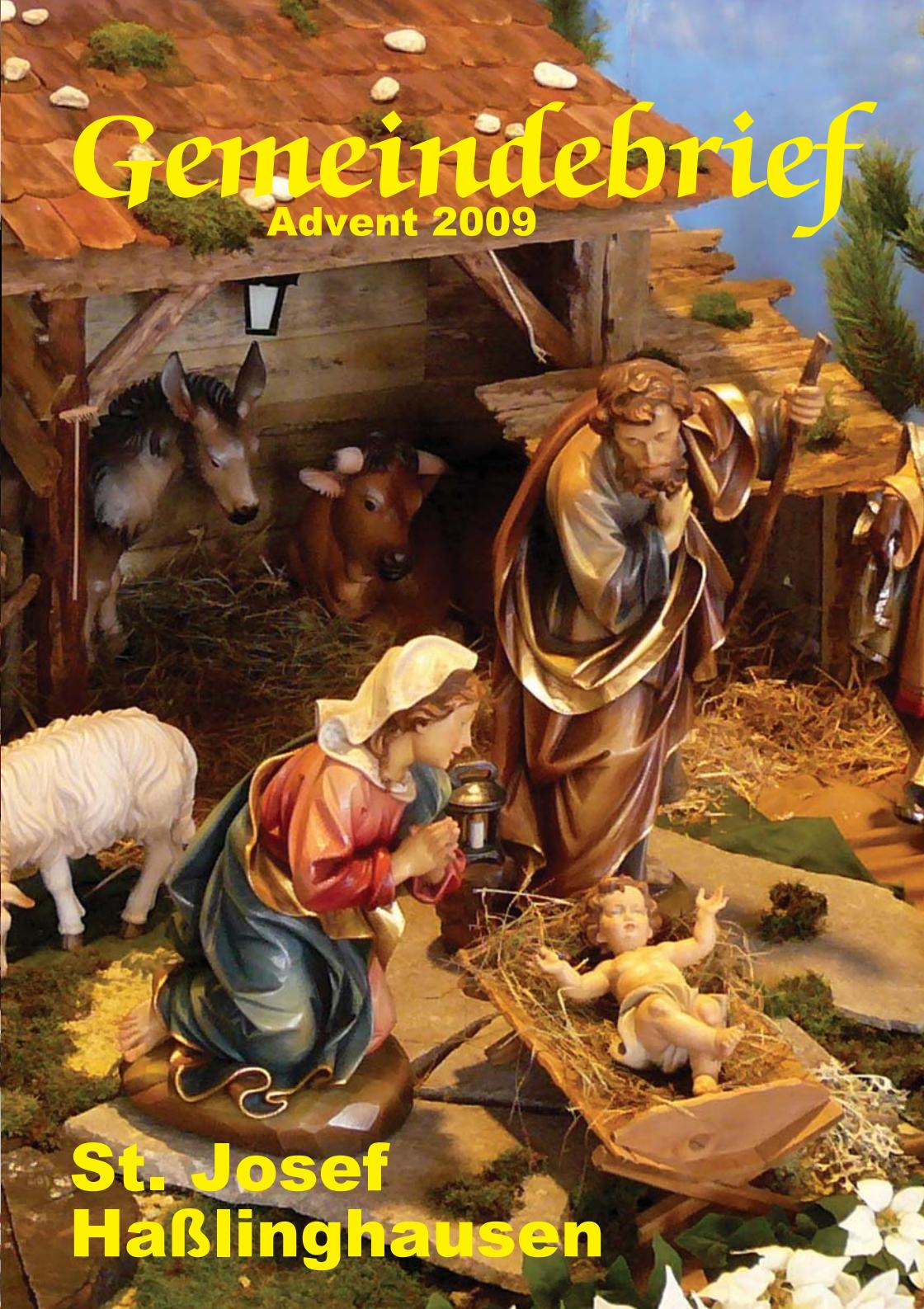


# Gemeindebrief

Advent 2009



**St. Josef  
Haßlinghausen**

## Inhalt

Inhalt/Impressum	2
Grußwort Pastor Schmelz	3
Grußwort Pfarrer Winter	4
Herzlich willkommen	5
(Pfarr)-Gemeinderat	6
Gemeinderatswahl	7
Kirchenvorstandswahl	7
Kirchenchor	8
Kreis für junge Musik	10
Nähkurse	11
Kinderkirche	11
Kfd	12
Kleiderkammer	14
Förderverein	15
Unsere Verstorbenen 2008/09, Taufen und Eheschließungen	16
Rover	18
Pfadis	20
Juffi	22
Gottesdienste Advent/Weihnacht	23
Dreikönigssingen/Sternsinger	24
Anschriften	26

### Ein Willkommensgruß

Wir begrüßen Neuzugewogene ganz herzlich in unserer Gemeinde. Einblicke in unser Gemeindeleben erhalten Sie durch den Gemeindebrief.

Unsere Gemeindenachrichten, die für den Zeitraum von jeweils zwei Wochen in der Kirche ausliegen, sind weitere Informationsquellen.

Ebenso unsere immer sehr aktuelle Homepage [www.sanktjosef.de](http://www.sanktjosef.de)

### Eine Bitte

#### Hätten Sie es gewusst?

Ein Gemeindemitglied ist erkrankt, erwartet Genesungswünsche, Beistand, den Besuch des Pastors ...  
Ein Ehepaar begeht die Goldene oder Diamantene Hochzeit.  
Wenn Sie es wissen:  
Bitte informieren Sie uns!  
Herzlichen Dank!

### Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der kath. Kirchengemeinde St. Josef Haßlinghausen, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen, Kortenstr. 2.  
Redaktion: Pastor Schmelz, Manfred Berretz, Frank Melzer und Norbert Motz  
Auflage: 2600 Exemplare  
Layout und Satz: mo  
Druck: Werbestatt Wiesemann GmbH, Hagen  
**Den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe geben wir in den Gemeindenachrichten bekannt. Texte bitte - wenn möglich - auf CD oder per E-Mail an [st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de](mailto:st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de) oder an [anne@familie-motz.de](mailto:anne@familie-motz.de)**

### Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde und Freundinnen der St.-Josef-Gemeinde

Mit diesem Gemeindebrief darf ich mich zum ersten Mal an Sie wenden. Wenn ich diese Zeilen schreibe, stehe ich noch ganz unter dem Eindruck meiner Einführung hier in St. Josef. Es war eine wunderschöne Feier. Die vielen Menschen, der kräftige Gesang, die vielen Begegnungen und die Freude, die ich in den vielen Gesichtern gesehen habe. So bedanke ich mich für die vielen helfenden Hände, die so eine schöne Feier erst möglich gemacht haben. Meine Familie und auch Freunde waren von so viel Aktivität durchaus überwältigt. Sie haben mir geholfen, hier in Haßlinghausen anzukommen. Ich muss mich jetzt nur noch zurechtfinden, was aber mit ein wenig Hilfe recht schnell klappen sollte.

Ich weiß, dass die 5 Monate ohne Pastor und mit einem verwaisten Pfarrhaus sehr schwer für sie waren. Diese Zeit ist nun vorbei. In den Tagen in denen ich hier bin haben schon einige angeschellt und auch angerufen und ich hoffe ich konnte auch schon einige Fragen beantworten oder auch Unsicherheiten beseitigen. In den nächsten Wochen werde ich Stück für Stück die Gemeinde kennenlernen, sowohl Sie, die Mitglieder, aber auch die Ausdehnung. Das ist etwas ganz Neues für mich, der aus Bochum kommt und seine Kaplansstellen auch immer in einer Innenstadtgemeinde hatte, die direkt in einer Fußgängerzone lagen. Haben Sie bitte einfach Geduld und helfen Sie mir.

Sicher wird es Veränderungen geben, da ich auch für den priesterlichen Dienst in St. Januarius mit zuständig sein werde. Wie das aber genau aussieht, kann ich Ihnen noch nicht sagen, da es da auch Absprachen im Pastoralteam geben muss. Bei alldem geht es mir aber nicht ums bloße Verändern, sondern darum, die Seelsorge in Sprockhövel so gut wie eben möglich zu gewährleisten.

Wenn Sie den Gemeindebrief in den Händen halten, ist die Zeit des Advents und Weihnachten nicht mehr weit. Es ist eine Zeit der Ruhe, der Besinnung, auch wenn um uns herum vieles in Hektik verfällt, weil Weihnachten ja perfekt sein soll und für das Fest noch so viel gemacht werden muss. Ich möchte Sie ermutigen, die Zeit vor Weihnachten nicht als eine Vorweihnachtszeit mit bloßem Einkaufsstress zu erleben, sondern als das, was sie ist, als Advent. Eine Zeit, in der wir die Ankunft Christi erwarten und uns darauf vorbereiten. Zu der Vorbereitung gehört nicht nur das Plätzchen backen, das mir sicher auch sehr am Herzen liegt, sondern auch und gerade die innere Vorbereitung. Die Gottesdienste im Advent laden dazu ein.

Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam Advent und Weihnachten zu feiern und bin froh, in Haßlinghausen zu sein.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor



## Liebe Gemeindemitglieder von St. Josef Haßlinghausen!



Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr, unser Bistum Essen bekommt einen neuen Bischof, den Weihbischof von Münster, Franz-Josef Overbeck, mit 45 Jahren der jüngste Oberhirte in Deutschland, und die Gemeinde St. Josef hat am 25. Oktober 2009 einen neuen Pastor bekommen, Burkhard Schmelz, mit 35 Jahren der jüngste Pastor in unserem Bistum.

Seit der Verabschiedung von Pastor Imbria am Pfingstsonntag 2009 bis zur Einführung von Pastor Schmelz sind fast fünf Monate vergangen, eine Zeit, die für alle Beteiligten nicht ganz einfach war. Als Pfarrer möchte ich mich zunächst einmal bei Ihnen, den Gemeindemitgliedern von

St. Josef bedanken, dass Sie mit Glaubenstreue und Einsatzbereitschaft die Phase der Vakanz gestaltet haben in der festen Hoffnung, dass bald ein neuer Pastor nach Haßlinghausen kommt. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitbrüdern, die in den letzten Monaten in St. Josef den priesterlichen Dienst verrichtet haben. Neben den Priestern aus unserer Pfarrei St. Peter und Paul Herbede und aus der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen waren es vor allem Mitbrüder aus der Pfarrei St. Marien Schwelm, die unermüdlich für St. Josef im Einsatz waren.

Mein persönlicher Dank gilt insbesondere dem Pfarrer und Propst von St. Marien, unserem Kreisdechanten Prälat Heinz Ditmar Janousek, der uns mit seinen Mitbrüdern sonntags wie werktags nach Kräften geholfen hat, damit die Feiern der Eucharistie in St. Josef auch während der Vakanz aufrecht erhalten werden konnten.

Im Pastoralteam der Pfarrei St. Peter und Paul werden wir uns in den nächsten Wochen und Monaten gezielt zusammensetzen, um einen Pastoralplan aufzustellen, der für die Pfarrei als Ganzes und für die einzelnen Gemeinden Gültigkeit hat.

Ihrem neuen Pastor Burkhard Schmelz, der sich bereit erklärt hat, zusammen mit anderen Mitbrüdern aus der Pfarrei priesterliche Dienste in St. Januarius Sprockhövel zu übernehmen, wünsche ich einen guten Start in seine neue Aufgabe als Pastor von St. Josef. Begegnen Sie ihm in Offenheit und Herzlichkeit und lassen Sie ihn spüren, dass Sie sich freuen, dass er bei Ihnen ist.

Der gesamten Gemeinde wünsche ich einen glaubensfrohen Weg durch den Advent und zu Weihnachten jene Freude über die Menschwerdung Christi, die Gott uns schenkt.

Pfarrer Jochen Winter



Herzlich  
willkommen!



## (Pfarr)-Gemeinderat

### im Wandel der Zeit – ein Rückblick über die letzten vier Jahre

„Panta rhei“, sagt schon Heraklit, wenn er auf den Wandel in der Zeit hinweist. Übersetzen kann man diese zwei Wörter etwa so: **Alles ist im Fluss.**  
So auch in unserer Kirchengemeinde.

Haben Sie im Spätherbst des Jahres 2005 noch Ihre Stimme für die Kandidatinen und Kandidaten eines Pfarrgemeinderats für die Pfarrei St. Josef, Haßlinghausen abgegeben, so haben Sie gerade am 7./8. November 2009 einen neuen Gemeinderat für die Gemeinde St. Josef innerhalb der Großpfarrei St. Peter und Paul, Herbede gewählt.

Bis zum 30. September 2007 traf bei uns der „alte“ Pfarrgemeinderat in neun Sitzungen zusammen, ab dem 1. Oktober 2007 arbeiteten dieselben Ehrenamtlichen weiter, nun als Gemeinderat. Er ist während der vergangenen zwei Jahre zu 13 Sitzungen zusammengetreten.

Die Tagesordnungspunkte waren ebenso reichhaltig wie vielschichtig. Viele Ideen und Vorhaben konnten realisiert werden, anderes blieb – leider – „auf der Strecke“.

Ganz wichtig hervorzuheben ist aber, dass es stets um Anliegen unserer Gemeinde und vor allem um die Menschen in unserer Gemeinde ging.

Nicht umsonst haben sich alle Gruppierungen unserer Gemeinde immer wieder beim Pfarr- bzw. Gemeindefest mit viel Freude und großem Engagement eingesetzt.

Die alljährlich im September stattfindenden Neviges-Wallfahrten sind ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Ebenso der am 2. Adventwochenende stattfindende Weihnachtsmarkt.

Weiter haben wir den Förderverein St. Josef „aus der Taufe“ gehoben, haben die Strukturreform im Bistum Essen kritisch begleitet und an der Entwicklung des Pastoralplans für unsere Großpfarrei mitgearbeitet.

Die Erstellung und Verteilung der Gemeindebriefe ist uns stets ein bedeutendes Anliegen gewesen, um mit dieser Publikation auch kirchenfernere Gemeindemitglieder zu erreichen.

Während der vergangenen vier Jahre haben wir am 1. August 2006 – erinnern Sie sich noch? – Frau Beckhoff als neue Gemeindereferentin in unserer (damaligen) Pfarrei begrüßt und zum 1. Mai 2007 als Koordinatorin für die Nachbargemeinde St. Januarius verabschiedet. Verabschieden mussten wir am 31. Mai 2009 auch unseren Pastor Mihai Imbria, der vom 1. Oktober 2002 an Priester unserer Gemeinde war und seinem Wunsch gemäß versetzt worden ist. Er ist nun Pastor der Gemeinde Nikolaus von Flüe in Bochum.

Weitere Themen waren die Pflasterung und das Freihalten des Kirchplatzes von Kraftfahrzeugen, die Gemeindemission im Jahr 2006, das Festhochamt am 29.10.2006 anlässlich des 90-jährigen Be-

stehens unserer Kirche St. Josef, die ökumenischen Bibeltage, Caritas, Priesterrotation, Fronleichnamsfest, Oster- und Weihnachtsliturgie, Weltgebetstage der Frauen, Reinigung unserer Kirche, Wiederbelebung des Mittagsimbisses nach Sonntagsmessen, Grillen in Pastors Garten und, und, und.

Viele weitere Themen, die ich hier nicht abschließend aufzählen möchte, sind während der Sitzungen behandelt worden.

Dabei haben sich stets alle Gemeinderatsmitglieder mit ihrem Sachverstand gewinnbringend für unsere Gemeinde eingebracht!

Mit einem ganz herzlichen „vergelt Gott!“ sei auch an dieser Stelle allen Gemeinderatsmitgliedern gedankt, die aus Freude an der Sache viel Zeit zum Wohle der Gemeinde eingebracht haben.

*Manfred Berretz  
Gemeinderats-Vorsitzender*

Wir gratulieren den neuen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zu ihrer Wahl. In alphabetischer Reihenfolge wurden gewählt:

**Manfred Berretz, Reiner Dauben, Monika Euteneuer, Dietmar Frege, Stefanie Gockel, Janine Jakobi, Bernhard Klimek, Katja Schlienbecker, Michael Schneider, Werner Verheyen, Therese Weber, Christa Zelinski**

Auf unserer Homepage - [www.sanktjosef.de](http://www.sanktjosef.de) - sind die Damen und Herren auch im Bild zu sehen.

## Kirchenvorstand

Unsere 4 Kandidaten gehören dem neuen KV an. Herzlichen Glückwunsch.



Michael Schneider

Stefan Breiter

Cäcilie Lahmer

Norbert Motz

## Kirchenchor

Das Programm für das 2. Halbjahr 2009 sieht/sah wie folgt aus:

Nach den Sommerferien gestalteten wir die Hl. Messe anlässlich der Silberhochzeit der Eheleute Ingrid und Bernhard Liesen am 8. August musikalisch mit.

Am 12. September machten wir unseren Chor-Ausflug:

Mit 19 Teilnehmern fuhren wir um 8.00 Uhr von St. Josef ab. In einem großen Sippl-Bus hatten wir reichlich Platz. Das Ziel war die Kloster-Abtei Maria Laach. Franz-Josef Pauly hatte die Planung und Organisation zu dieser Fahrt in seine „Heimat“ übernommen. Und wie nicht anders zu erwarten: es war alles perfekt, sogar das Wetter. Entsprechend den Wünschen und Möglichkeiten des Altersprofils unseres Chores war das Proram auf „gemütlich“ abgestimmt. Keine Hetze, keine Eile, nicht zu viel. Nach der Anfahrt war ein kleiner Ufer-Besichtigungstrip entlang des Laacher-Sees angesagt, denn der Busfahrer hatten die Parkplatz-Einfahrt verpaßt. Danach ging es aber auf direktem Weg zum Kloster.

Zur Einführung gab es eine Film-Vorführung mit allen Basis-Informationen zu Geschichte und Tagesablauf des Klosters. 11.45 Uhr konnten wir dann der Mittags-Hore der 20 Mönche lauschen, ein 15minütiger gregorianischer Gesang von Psalmen und Bitten.

Jetzt war es Zeit zum Mittagessen. Mit dem Bus die 4 Kilometer in die Vulkan-Brauerei in Mending, die mancher vielleicht auch noch zu Fuß geschafft hätte. Nach zünftigem Essen kam dann ein weiteres Highlight: Die Besichtigung der Vulkan-Brauerei (1986 stillgelegt)

im Basalt-Lavabergwerk, 30 Meter unter der Erde. Ein kundiger Führer erklärte sehr kompetent und verständlich die Geschichte und Funktionsweise von Bergwerk und Brauerei. Die kühle Luft (+6 °C, 70% Luftfeuchte) war wohltuend, Bier gab es leider nicht da unten. Dafür aber jede Menge Wassertropfen von der Basalt-Decke und Fledermäuse.

Zurück nach oben an die warme Sonne, die 155 Stufen erzeugten so manchen Schnaufer, besonders die letzten 25, die fast doppelt so hoch waren wie die vorherigen 130.

Der Bus brachte uns dann zurück zum Kloster Maria Laach, damit wir in aller Ausgiebigkeit Zeit hatten, die Bücherei/Souvenierladen und die Gärtnerei zu besichtigen oder auch noch einen Spaziergang an der Ufer-Promenade des Laacher Sees zu unternehmen.

Danach traten wir um 18.00 Uhr den Heimweg an- aber nicht so direkt, sondern mit einem kleinen Schlenker über Ahrweiler, um noch einen Abend-Schoppen aus Dagernova (Hausweingut von Franz-Josef) zu genießen. Von wegen „kleiner Schlenker“. Wir fuhren um 21.00 Uhr weiter nach Hause.

Unser Organisator hatte uns vorher nicht verraten, dass in Ahrweiler die Wein-Woche in vollem Gange war. In den buntgeschmückten Straßen und Gassen der wunderschönen mittelalterlichen Altstadt war ein buntes und lautiges Treiben mit Ständen und Geschäften wie auf der Kirmes. Laut auch deshalb, weil sowohl eine Big-Band auf der Bühne aber auch eine Humba-Band zu Fuß die Stimmung zusätzlich anheiz-

ten. Da beide Bands aus Holland kamen, hatten einige von uns die Vermutung, dass Organisationstalent Franz-Josef die „Konnektions“ seiner Frau Pia aus Holland hat spielen lassen.

Dieser Abstecher nach Ahrweiler hat diese Tour zusätzlich zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Dar-

über waren sich am Ende alle Teilnehmer einig, als wir planmäßig um 22.30 Uhr bei St. Josef eintrafen.

Herzlichen Dank an Franz Josef, aber auch dem Busfahrer und seinem betagten VER-Rentner-Bus, der klaglos durchgehalten hat.



Nun weiter und zurück zum Alltag im 2. Halbjahr 2009:

Am 19. September, um 17.00 Uhr, haben wir die Pilgermesse in Neviges, zusammen mit unserem Schwester-Chor aus Januarius mitgestaltet.

Am 25. Oktober, um 16.00 Uhr, sangen wir in der Hl. Messe zur Einführung unseres neuen Pastors Burkhard Schmelz.

Zum 1. Advent, am 30. November, um 11.15 Uhr, gestalten wir die Hl. Messe musikalisch, und am 1. Weihnachtstag in der Hl. Messe um 11.15 Uhr findet dann unser letzter Auftritt in diesem Jahr statt.

Um die Veraussetzung für diese Auftritte zu schaffen, treffen wir uns jeden

Mittwoch, abends um 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr zur Probe.

Wir meinen, wir könnten dringend noch Verstärkung in allen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) gut gebrauchen. Daher auch an dieser Stelle wieder die herzliche und dringende Bitte:

**Wenn Ihnen Singen Spaß macht und Ihnen an der Weiterarbeit unseres Chores gelegen ist, machen Sie mit, kommen Sie einfach mittwochs zur Probe und schnuppern Sie, lassen Sie sich von der Atmosphäre und der frohen Gemeinschaft einfangen.**

Sie würde uns und der Gemeinde einen Gefallen tun und einen Dienst erweisen – einen Gottesdienst. *Frank Melzer*



Der Kreis für junge Musik plant für das nächste Jahr eine Teilnahme an der „Local-Heroes-Woche“ der Stadt Sprockhövel im Rahmen der **Kulturfeststadt Ruhr.2010**.

Am **Samstag, den 10.04.2010** werden wir ab **9:30 Uhr** einen Chortag mit dem Komponisten Gregor Linßen in unserem Gemeindeheim anbieten. Mit diesem Projekt sollen sangesfreudige Bürger der Stadt Sprockhövel und besonders auch unserer Gemeinde eingeladen sein, die Interesse an Neuen Geistlichen Liedern (NGL) haben.

Am Ende des Tages findet **um 17:30 Uhr ein öffentlicher, ökumenischer Gottesdienst statt**.

Der Tag wird in verschiedene Probenzeiten aufgeteilt, zwischendurch gibt es Kaffeepausen und ein gemeinsames

Mittagessen. Der Kostenbeitrag beträgt voraussichtlich 15,00 Euro pro Person.

Ansonsten singen wir regelmäßig in verschiedenen Messen.

In 2009 waren dies unter Anderem: der Weltgebetstag der Frauen, die Firmung, und verschiedene heilige Messen z.B. zum Gemeindefest.

Und es stehen noch eine Heilige Messe am 2. Advent sowie am 2. Weihnachtstag und im neuen Jahr die Sternsingermesse an.

Der Kreis für junge Musik probt immer am Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindeheim.

Interessierte Jugendliche und junge (jung gebliebene) Erwachsene sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.  
*Katja Schlienbecker*

## Unsere Nähkurse im Gemeindeheim St. Josef

Ein bisschen Hilfe gefällig?

Ein paar Tipps und Tricks können sicher nicht schaden!

Wenn das nächste Frühjahr kommt, dann möchten Sie Ihre Frühjahrsgarderobe vielleicht ein wenig ändern, modernisieren oder aufpeppen. Vielleicht möchten Sie aber auch kreativ tätig werden, indem Sie eine neue Hose, eine Bluse oder ein T-Shirt nähen möchten.

Was ein Knopfloch ist, das wissen Sie. Aber wie wird es genäht?

Warum ist es ganz wichtig, auf den Fadenlauf zu achten? – Nun, Sie werden es im Nähkurs erfahren.

Unsere Nähkurse im Gemeindeheim finden donnerstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und/oder von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. In einer überschaubaren Gruppe von ca. sechs Teilnehmerinnen haben Sie die Möglichkeit, Änderungen an Ihrer Kleidung vorzunehmen oder Ihr Wunschmodell – eine Bluse, ein Kleid, eine Hose – unter fachkundiger Anleitung herzustellen.

Die neuen Kurse beginnen Anfang Januar 2010.

Möchten Sie daran teilnehmen, melden Sie sich bitte an bei:  
Chr. Berretz, Weuste 10b,  
Telefon (0 23 39) 74 98.

## Kinderkirche - lebendige Kirche

Im zurückliegenden Jahr konnten wir wieder viele Kinder in der Kinderkirche begrüßen und auf ihrem Weg zum Glauben begleiten. Auch im nächsten Jahr findet an jedem dritten Sonntag im Monat die Kinderkirche parallel zum Gottesdienst um 11:15 Uhr oben im Gemeindeheim statt.

Wir feiern mit den Kindern 20 bis 30 Minuten lang einen Wortgottesdienst, in dem Lieder, Gebet und Verkündigung der frohen Botschaft einen festen Platz haben. Im ersten Teil wird ein kindgerechter biblischer Text vorgelesen, der Bezug nimmt auf die Lesungen oder das Sonntagevangelium des jeweiligen Sonntags im Kirchenjahr. Dann sprechen wir mit den Kindern darüber, damit sie den Text besser verstehen und in Alltagssituationen umsetzen können. Anschließend folgt eine kreative Phase, in der sie zum Thema basteln, musizieren oder gestalten können.

Auf vielfältige Weise bringen wir unsere Freude und unseren Dank für Gottes begleitende Nähe zum Ausdruck. So können die Kinder religiöse Gemeinschaft erleben und Zugang zum Glauben und zur Kirche finden.

Wir freuen uns, dass Katja Schlienbecker uns als neues Teammitglied unterstützt und laden alle Kinder herzlich zur Kinderkirche ein: Kommt und macht mit!

**Termine 1. Halbjahr 2010:**  
**17. Januar, 21. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai und 20. Juni.**

Für das Kinderkirchenteam

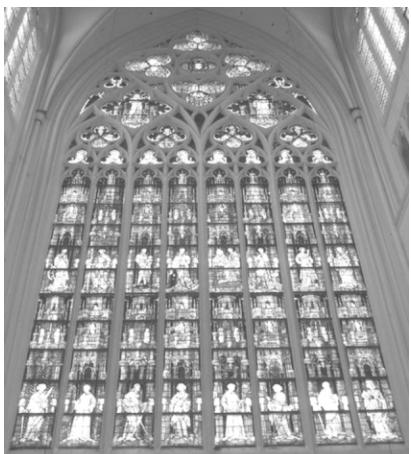
M. Friedhoff-Capitain



## ... unterwegs



Am Mittag des 1. Septembers machten sich 32 kfd-Frauen mit dem Bus auf den Weg zum Altenberger Dom, der nach jahrelanger Restaurierungsphase im alten Glanz erstrahlt. Eine kompetente Führerin brachte uns die Geschichte der



ehemaligen Zisterzienserabtei Altenberg näher und erklärte uns die wichtigsten Kunstschatze im Kirchenraum.

Seit 1857 dient das Gotteshaus Katholiken und Protestanten gleichermaßen zur gemeinsamen Nutzung. Der Bildhauer Werner von Franzen drückt dies in seiner Plastik von 1986 aus. Christus, dessen Arme vom Kreuz losgelöst sind, umarmt die beiden vor ihm knieenden und betenden Kreuzestheologen Bernhard von Clairvaux und Martin Luther.

Die Glasmalereien sind ein besonderer Schatz der Kirche. Prächtig leuchtet das Westfenster, das größte mittelalterliche Kirchenfenster in Deutschland. Heiligenfi-



turen, in zwei Reihen geordnet, bevölkern das himmlische Jerusalem.

Nach der einstündigen Führung folgte eine viertelstündige Andacht, während der wir ergriffen den Klängen der 1980 von der Fa. Klais erbauten und 2005 erweiterten und renovierten Orgel lauschten.

Anschließend ließen wir uns von dem leider einsetzenden Dauerregen nicht stören, sondern genossen im Restaurant Altenberger Hof bergische Waffeln und andere Leckereien.

Es blieb noch genug Zeit, im umfangreichen Angebot des Dom-Ladens zu stöbern, bevor wir gegen 17.30 Uhr die Heimreise antraten.

Die eine oder andere von uns wird sicher wiederkommen, um die Eindrük-



ke zu vertiefen und bei besserem Wetter die landschaftlich reizvolle Lage dieser Klosteranlage zu genießen.

Monika Heidemann

## Nachrichten aus dem Diözesanverband Essen

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass sich der Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2010 von **monatlich** bisher 1,60 Euro auf **2,00 Euro** erhöht. Der Beitrag setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

1. aus dem Anteil für die eigene Gemeindegruppe (St. Josef Haßlinghausen)
2. aus dem Anteil für den Diözesanverband (Essen)
3. aus dem Anteil für den Bundesverband

Die kfd sorgt neben der Gemeindearbeit durch ihr Mitwirken in zahlreichen Institutionen sowohl im kirchlichen als auch gesellschaftspolitischen Bereich dafür, dass die Anliegen katholischer Frauen Gehör finden und bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Diese wichtige Aufgaben sollte uns eine maßvolle Beitrags-erhöhung wert sein.

## Kleiderkammer St. Josef hilft polnischen Priestern

Im letzten Pfarrbrief berichteten wir, dass unsere Kleiderkammer sich angeboten hatte, den Salesianer-Priestern in Neumarkt (30 km nördlich von Breslau) im ehemaligen Schlesien zu helfen, ein Hospiz aufzubauen und einzurichten. Deshalb baten wir damals um Rollatoren, Fahrstühle und Krankenbetten. Frau Gottschalk aus Hasslinghausen, Leiterin eines großen Altenheimes in Köln, las diesen Aufruf und verschaffte uns 23 besterhaltene, verstellbare Krankenbetten, sowie 18 Rollatoren und viele Rollstühle.

So konnten wir diese mehr als großzügige Spende an die polnischen Priester weiterleiten.

Diese kamen mit einem riesigen Sattelschlepper, verluden alles, packten in St. Josef noch viel Kleidung und gebrauchte Fahrräder dazu, bevor der Krankenhausdirektor, sein Stellvertreter und der Bürgermeister von Neumarkt, die extra mitgekommen waren, mit dieser wertvollen Fracht nach Polen zurückfuhren.

Eine Woche später waren die Betten bereits aufgestellt und in Gebrauch.

So waren wir glücklich, dank Frau Gottschalk, in Polen helfen zu können. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank!

Nun sind wir auf der Suche nach Sponsoren, die uns ermöglichen, neue Matratzen zu stiften (gebrauchte gehen wegen der Hygiene nicht!) auch gegen Spendenquittung.

Auch haben wir den Warteraum in der Kleiderkammer renoviert und verschönert.

Dabei haben uns die Pfadfinder und das Tapetenhaus Gimbel geholfen.

Auch Ihnen an dieser Stelle herzlichen Dank!

Unsere Kleiderkammer ist nach wie vor für alle geöffnet!

Holen Sie sich gut erhaltene Kleidung! Die Auswahl ist groß.

Weiterhin helfen wir Polen und Ruanada mit Kleidertransporten.

Das Kleiderkammerteam

Bei Matratzenspenden

wenden Sie sich bitte an Herrn Pastor Schmelz, Telefon (0 23 39) 23 15

Der **förderverein** freut sich auf Sie als neues Mitglied!  
für den Gemeindebezirk  
St. Josef · Haßlinghausen



### Beitrittserklärung

Ich möchte mich (Wir möchten uns) dem Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen e. V. anschließen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) Beitritt.

  
Beitrittsdatum  
  
GeburtsdatumName  VornameStraße  HausnummerPostleitzahl  OrtTelefon  HandyE-Mail  Telefax

### Einzugsermächtigung

Mindestbeitrag 10,- €!

€

Gleichzeitig ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich, einmal im Jahr zu Lasten meines (unseres) folgenden Kontos

Kontonummer  Bankleitzahl

bei  Genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

als Mitgliedsbeitrag für den Förderverein durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Eine Spendenbescheinigung ist erwünscht.

Ja

Nein

Ort, Datum  Unterschrift

## *Unsere Verstorbenen seit dem 1. November 2008*

Walli Theresia Seifert  
Walter Vincenz Gresinger  
Wilhelm Bente  
Wolfgang Edgar Eckart  
Herta Hedwig Kita  
Max Kita  
Klara Katharina Andernach  
Gerd August Bentmann  
Anna Raczek  
Margot Maria Fisseler  
Hildegard Schmidt  
Gertrud Predki  
Anna Tuthies  
Monika Taute  
Anna Maria Wegener  
Gertrud Lina Krajewski  
Maria Hermine Marg. Hackenberg

„Wie Jesus Christus gestorben und auferstanden ist,  
so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm  
vereinen.“

(1 Thess 4, 14)

## **Glückwunsch zu Ihrem Geburtstag in unseren Gemeindenachrichten**

Zahlreiche Gemeindemitglieder freuten sich darüber, dass ihnen in unseren alle zwei bis drei Wochen erscheinenden Gemeindenachrichten zum Geburtstag – **75 Jahre und älter** – gratuliert wurde. Diese schöne Tradition möchten wir wieder aufleben lassen.

Wenn Sie für sich **die Veröffentlichung** Ihres Geburtstages jedoch **nicht wünschen**, teilen Sie das bitte unserem Gemeindebüro mit.

## *Trauungen in unserer Gemeinde im Jahre 2009*

Paula Elisabeth Gisela Demski  
Werner Strah  
Christa Elisabeth Hufnagel  
Wolfgang Plein  
Günter Klaus Kohnke  
Werner Scheler  
Emmi Maria Kürvers  
Leonello Marcuz  
Gabriele Dreßler  
Luzie Jaworski  
Hildegard Marie Pifczyk  
Johannes Gratkowski  
Helene Basten  
Gabriel Tendar  
Elisabeth Viebring  
Johannes Hübscher  
Helga Betzing

Sebastina Pfeiffer und Dajana Michaela Kapp  
Frank Werner Voß und Anja Hocevar  
Peter Wilczek und Anja Neuhaus geb. Rowakowska  
Ingo Lorber und Kerstin Rudzinski  
Andre Hellmuth Külgen und Edith Holz  
Michael Peter Brylka und Katrin Kirsch  
Marc Oliver Schiffel und Katrin Siebold  
Tobias Müller und Andrea Lüttenberg  
Reimund Lukas Mischaika und Simone Dorota Pelka  
Willi Uwe Nettelbeck und Francesca Lia Capra

## *In St. Josef wurden im Jahre 2009 getauft*

Mia Mittelmann  
Davide Giuliano Gatto  
Leon Markus Triebel  
Jannik Wildum  
Timo Klaus Patzelt  
Leon Günther Patzelt



Martha Ida Rittinghaus  
Lotta Kisters  
Falk Thore Arno Isenberg  
Anastasia Maria Tillmanns  
Jana Maria Staehly  
Lia Francesca Nettelbeck

## Rover-Sommer-lager 2009

Wir, die Roverstufe, haben lange überlegt, wo denn unsere Reise ins Sommerlager hingehen soll.

Wir kamen auf die Idee, Bekannte und Verwandte in Südtirol und in der Schweiz zu besuchen, die uns mit sehr viel Neugier und Freude empfangen haben. Schließlich bekommt man nicht alle Tage in Südtirol mitten in den Bergen Deutsche Pfadfinder zu Besuch.

Wir fuhren also am 26.07.2009 mit 5 Rovern und 2 Leitern im Bulli Richtung Süden. Unsere Reise führte uns also 1 Woche nach Italien in die Berge und anschließend 1 Woche in die Schweiz, wo die Kerstin mit ihren Mitschwestern auf uns wartete. Nach zwei Tagen bekamen wir noch Unterstützung von einem weiteren Rover, der direkt aus Kiel mit dem Zug nach Bozen nachgereist kam. Das Wetter in Südtirol war unbeschreiblich schön. Sommer, Sonne, Sonnenschein ließ uns dazu veranlassen viel zu unternehmen. Stadtbesichtigung, Schluchtwanderung usw. standen auf dem Programm.

Einen Tag sind wir sogar 2564 m in die Höhe auf den Schlern gewandert. Die Aussicht von dort oben war einfach gigantisch. Oben? Das heißt ja auch wieder runter ... Das war sehr anstrengend, aber zum Glück war es nicht weit von unserem Zelt bis zu einem Badesee, nämlich dem Völser Weiher. Das war immer eine gute Abkühlung nach anstrengenden Tagen wie diesem.

Jeden Tag wurden wir mit frischem Brot

zum Frühstück von unserer Gastmutter belohnt. Selbstgemachte Marillenmarmelade machte uns den Mund wässrig. Doch auch Katastrophen gehören dazu. Einen Abend hagelte es wie seit langem nicht mehr. In den Schuhen stand das Wasser und unsere Getränke wurde von da an nur noch mit „frischem Hagel“ gekühlt.

Der Tag der Abreise fiel uns schwer ... Keine hausgemachte, selbst angepflanzten Marillen, Marillenmarmelade mehr? Zum Glück bekamen wir ja noch 1 Glas auf Reserve.

Angekommen in der Schweiz begrüßte uns dann erstmal ein Regenschauer. Aber auch hier überzeugte die Gastfreundschaft von Kerstin und den anderen Schwestern. Schon bald wurde das Wetter besser und lud auch gleich wieder zu Stadtbesichtigungen und Schiffrundfahrten ein. Auch in der Schweiz mitten in den Bergen gab es nach anstrengenden Tagen immer ein kühles Bad im nahe gelegenen Badesee.

Der Höhepunkt in dieser Woche war wohl die von Kerstin angekündigte 24 Stunden Stafette. Hierbei lernten wir, wie man im Kloster lebt und welche Ortschaften um das Kloster herum sich angesiedelt hatten.

Der letzte Tag war mit chillen im Freibad oder mit einer Bergtour geschmückt. Aber wie heißt es denn so schön: wenn es am schönsten ist soll man aufhören. Unsere Reise endete dann leider am 08.08.09.

Lennart 10/2009



## Pfadis-Sommerlager 2009

Unser Sommerlager, an dem drei Pfadis und zwei Leiter teilnahmen, begann am 17.07.2009 im Gemeindeheim, wo wir uns trafen. Wir haben Pizza gebacken und uns dann ein wenig „aufs Ohr gehauen“, bevor wir am 18.07.2009 um 04.00 Uhr Richtung Berlin gefahren sind.

Nach ca. 6 Stunden Fahrt erreichten wir das Ziel: die Tent-Station-Berlin. Dieser Zeltplatz befindet sich mitten in der Hauptstadt, nahe dem Hauptbahnhof. Zunächst bauten wir unsere Zelte auf, und nachdem dies erledigt war, begaben wir uns auf einen Stadttrundgang in Berlin, bei dem wir uns Sehenswürdigkeiten wie das Kanzleramt, den Reichstag und das Brandenburger Tor angesehen haben.

Als wir so um 18.00 Uhr wieder am Zeltplatz ankamen, haben wir unsere „Nachbarn“ aus Königswinter bei Bonn kennen gelernt. Während die einen Einkäufen gefahren sind und sich dabei verfahren haben, haben die anderen gekocht, sodass wir, als die Einkäufer wieder da waren, essen konnten. Anschließend sind wir zum Konzert gegangen, welches von ein paar Musikern auf dem Gelände gespielt wurde.

Am Morgen des 19.07.09 packten wir unsere Sachen zusammen und fuhren nach Burg in den Spreewald. Nachdem jeder das Nötigste eingepackt hatte und wir uns auf das 2er und das 3er Kanu verteilt hatten, ging unsere Tour los. Wir sind zum Campingplatz am Ostgraben

gepaddelt und haben dort unsere Zelte aufgebaut. Danach haben wir versucht Beachvolleyball zu spielen, was mit 5 Leuten allerdings nicht so einfach ist. Nach dem Essen haben wir dann Fußball gespielt und zum Abschluss des Tages haben wir eine kleine Wanderung in der Spree gemacht, die damit endete, dass alle komplett nass waren, da wir uns zum Schwimmen umentschieden hatten.

Am 20.07.09 sind wir nach dem Aufräumen weiter nach Lehde gefahren. Dort mussten wir uns einen Platz zum Schlafen suchen, da es kein Campingplatz in der Nähe gab. Nachdem wir bei einer Familie im Vorgarten unsere Zelte aufschlagen durften, aßen wir etwas und wollten anschließend noch die Gegend erkunden. Einer von uns hatte die Idee, dass wir alle zusammen in dem 3er Kanu fahren. Also sind wir alle dort eingestiegen und zunächst ist auch nichts passiert. Jedoch fing das Boot bedenklich an zu wackeln und bevor auch nur einer von uns wieder aussteigen konnte, lagen bzw. standen wir im Wasser. Dabei mussten wir herbe Verluste hinnehmen, nämlich einen Flip-Flop. Als wir uns trockene Klamotten angezogen hatten, fuhren wir doch noch los, diesmal allerdings mit beiden Booten. In einer Gaststätte probierten wir Spreewaldspezialitäten, wobei die Spreewaldgurke natürlich nicht fehlen durfte. Anschließend sind wir zurück zu unseren Zelten gefahren.

Am nächsten Tag sind wir weiter nach Lübbenau gefahren, nachdem wir unsere Sachen zusammengepackt hatten. Als wir den Campingplatz erreichten, bauten wir die Zelte auf und gingen in die Stadt, um einzukaufen. Zurück auf dem Campingplatz haben wir Badminton gespielt, gegessen und dann den Abend ausklingen lassen.

Der 22.07.09 war unser letzter Tag der Kanutour. Wir sind zurück zum Bootsverleih gepaddelt und haben die Boote abgegeben. Anschließend sind wir Richtung Weimar gefahren. In Marsdorf bei Ottendorf-Okrilla, ein Dorf, welches auf dem Weg liegt, hielten wir, um dort eine Nacht zu verbringen. Nachdem wir einen Schlafplatz auf der Dorfwiese gefunden hatten und die Zelte aufgebaut waren, sind zwei Leute einkaufen gefahren und die anderen haben angefangen zu kochen. Nach dem Essen sind wir zusammen in die Stadt gefahren und haben neue Flip-Flops gekauft. Als wir wieder bei unseren Zelten waren, haben wir versucht das „Flaschenspiel“ zu spielen, bei dem eine ca. halb volle Flasche im Kreis herum geworfen werden muss. Außerdem haben wir noch ein kleines „Fotoshooting“ gemacht und sind dann schlafen gegangen.

Am 23.07.09 sind wir dann nach Weimar gefahren. Dort haben wir zunächst die Gedenkstätte Buchenwald besucht. Anschließend sind wir in die Stadt gefahren, haben uns diese ein wenig angesehen und uns um einen Schlafplatz gekümmert. Diesen fanden wir in dem Pfarrheim von Bad Berka, einem Kurort nahe Weimar. Nachdem wir im Gottesdienst waren, haben wir uns im naturbelassenen Freibad ein wenig abge-

kühlt. Abends wollten wir dann noch zum Kurparkfest gehen, doch wir haben es nicht gefunden. Also gingen wir zurück zum Pfarrheim.

Am 24.07.09 packten wir unsere Sachen zusammen und erfuhren dann, dass wir noch eine Nacht in dem Pfarrheim schlafen durften. Also packten wir unsere Sache wieder aus. Wir fuhren noch einmal nach Weimar, um uns die Stadt genauer anzusehen. Wir besuchten das Goethehaus, und es war interessant, da herzulaufen, wo Goethe auch schon hergelaufen ist. Anschließend waren wir noch „shoppen“, unter anderem im Ampelmännchenshop. Zurück in Bad Berka haben wir unsere Schwimmsachen gepackt und sind noch einmal in das Freibad gegangen. Als wir wieder im Pfarrheim waren, spielten wir Tischtennis und danach sind ein paar von uns noch in der Gegend herum gefahren.

Am 25.07.09 war unser Sommerlager zu Ende. Wir räumten unsere Sachen ein und fuhren Richtung Heimat. Mittags waren wir dann zu Hause. Alles in allem kann man sagen, dass es ein sehr schönes Sommerlager war, zu dem das gute Wetter sicherlich einen Teil dazu getan hat.

Philip Mundt

**Haben Sie aus Versehen die Seite 15 übersehen?**

## Juffi- Herbst- lager 2009

Vom 09.10.09 bis zum 14.10.09 fuhren wir nach Wolfsburg. Da wir von der 5-stündigen Fahrt alle ziemlich müde waren, gingen wir direkt nach einem Topf Chili con carne ins Bett.

Über die Woche gingen wir schwimmen, besuchten die Autostadt und suchten in der Nacht einen Geo-Cache. Da einige ihr Versprechen noch nicht abgelegt hatten, machten wir dies kurz bevor wir ein Nachtspiel gegen Jugend-

liche vom THW Rüthen spielten. Den letzten Abend verbrachten wir vor dem Lagerfeuer, sangen Lieder und hatten noch mal richtig Spaß.

Als wir zu Hause ankamen, sangen wir noch einmal zusammen „Flinke Hände, flinke Füße“ und freuten uns alle auf eine heiße Dusche.

gez.: die Juffigruppe



### Dankeschön-Menü :

Das Ehepaar Frege wollte es nicht bei einer finanziellen Zuwendung für die Pfadfinder belassen, um sich für die kleinen und grossen Hilfen (Pfarrbriefverteilung, Kleiderkammer, Krippe etc.) zu bedanken. Sie wollten aber auch nicht das „obligate Trinkgeld“ geben. So haben sie sich etwas Besonderes, etwas Persönliches einfallen lassen. Sie haben die Pfadfinder mit einer Einladung und einem Menü verwöhnt.

Dietmar Frege

Damit es auch allen schmeckt, durften sie sich aus mehreren Menüvorschlägen des Gourmet- und Hobbykochs Dietmar Frege (er leitet seit fast 20 Jahren einen Männerkochclub) ihr Wunschmenü zusammenstellen. Bei lauschiger Atmosphäre mit knisterndem Kamin, Kerzenschein und leiser Barmusik wurde ein karibischer Cocktail gereicht, an einer festlich geschmückten Tafel mit echtem Tafelsilber wurde bei guten Weinen fürstlich gespeist mit z.T. unbekannten Speisen, wie Clafouti zum Dessert (in Süddeutschland nennt man dieses Pfitzauf). Zum Schluss wurden außergewöhnliche, z.T. unbekannte Digestifs (die es in Deutschland nicht zu kaufen gibt) verkostet. Zum Abschied schenkten die Gastgeber den Pfadfindern noch den Glühwein für den Pfadfinderstand auf dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt.

So verabschiedeten sich zu später Stunde die Pfadfinder glücklich nach so einem gelungenen und entspannten Abend.

## Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

### 1. Advent – Samstag, 28.11.2009

17.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 29.11.2009

11.15 Uhr Hl. Messe/  
es singt der Kirchenchor

### Mittwoch, 2.12.2009

6.00 Uhr Roratemesse

### Freitag, 4.12.2009

18.00 Uhr Heilige Messe mit  
Aussetzung u. sakr. Segen

### 2. Advent – Sonntag, 6. 12.2009

11.15 Uhr Familienmesse  
mit Aufnahme der neuen  
Messdiener/  
musikalisch gestaltet  
vom Kreis für junge Musik

### Mittwoch, 9.12.2009

6.00 Uhr Roratemesse

### Freitag, 11.12.2009

18.00 Uhr Hl. Messe

### 3. Advent – Sonntag, 13.12.2009

11.15 Uhr Hl. Messe  
16.00 Uhr Bußandacht

### Mittwoch, 16.12.2009

6.00 Uhr Roratemesse

### Freitag, 18.12.2009

16.30-17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Hl. Messe

### 4. Advent – Sonntag, 20.12.2009

11.15 Uhr Hl. Messe

### Mittwoch, 23.12.2009

6.00 Uhr Roratemesse

### Heiligabend

16.00 Uhr Familienchristmette  
22.00 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtstag

11.15 Uhr Weihnachtshochamt/  
es singt der Kirchenchor

### 2. Weihnachtstag

11.15 Uhr Weihnachtshochamt/  
musik. gestaltet vom Kreis für  
junge Musik/Im Anschluss ist  
Kindersegnung an der Krippe

### Sonntag, 27.12.2009

11.15 Uhr Weihnachtshochamt  
(Fest der Heiligen Familie)

### Mittwoch, 31.12.2009 (Sylvester)

17.00 Uhr Jahresabschlussmesse  
mit Te Deum und sakr. Segen

### Neujahr, 1.1.2010

11.15 Uhr Hochamt

### Samstag, 2.1.2010

17.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 3.1.2010

11.15 Uhr Hl. Messe

### Mittwoch, 6.1.2010

18.00 Uhr Hochamt (Hochfest der Erscheinung des Herrn/Dreikönige)

### Freitag, 8.1.2010

18.00 Uhr Hl. Messe

### Samstag, 9.1.2010

17.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 10.1.2010

10.00 Uhr!!! Hl. Messe mit den Sternsingern  
(Taufe des Herrn)

## Aktion Dreikönigssingen 2010 Kinder finden neue Wege – Utub yoon bu bees

Sternsinger aus St. Josef auch 2010 unterwegs für Kinder in Not

Prächtige Gewänder, funkeln Kronen und leuchtende Sterne: Am 6., 9. und 10. Januar 2010 sind die Sternsinger der Gemeinde St. Josef wieder in den Straßen der Gemeinde unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B\*10“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 52. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissons werk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.700 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Mit dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“ wollen die Mädchen und Jungen deutlich machen, dass sich gerade Kinder in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder neu auf den Weg machen müssen, um sich weiterzuentwickeln, für ihre Zukunft zu sorgen und damit ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. In vielen Teilen der Welt stehen den Mädchen und Jungen auch dank der Hilfe der Sternsinger neue Wege bei schulischer und beruflicher Ausbildung offen. Auch im Senegal, dem Beispieldland der 52. Aktion Dreikönigssingen, müssen sie

dazu jedoch oft weite Wege vom Land in die Städte in Kauf nehmen. Im Unterschied zu ihren Eltern haben die Kinder allerdings die Möglichkeit, überhaupt eine Schule zu besuchen, sorgen die Projektpartner der Sternsinger dafür, dass auch Mädchen und Jungen im westlichen Afrika neue Medien wie Computer und neue Kommunikationsformen wie Internet und E-Mail nutzen können. Weitere Projekte zum Schutz der Umwelt oder zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie Wasser und Brennholz sind ausschlaggebend dafür, dass die Kinder als Träger einer gesellschaftlichen Entwicklung neue Wege finden.

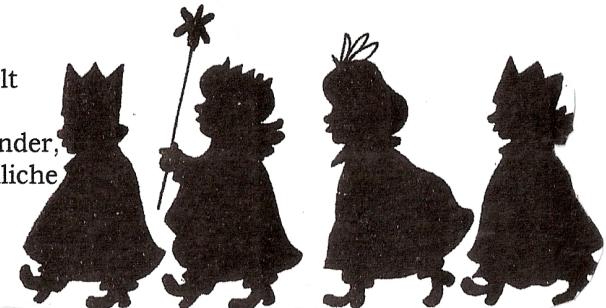
Doch nicht nur die Kinder in den Projekten im Senegal profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten versorgt, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern bereiten sich auch die Sternsinger aus St. Josef auf ihre Aufgabe vor. Sie lernen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus kennen und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

## Aktion Dreikönigssingen 2010 Kinder finden neue Wege-Utub yoon bu bees

### Wer macht bei unserer Sternsingeraktion mit?????

Im neuen Jahr wollen wir am 09. und 10. Januar wieder Menschen in unserer Gemeinde besuchen, ihnen den Gruß der Sternsinger bringen und uns dafür einsetzen, dass die Lebensumstände der Kinder in der ganzen Welt verbessert werden.

Wir freuen uns über viele Kinder, aber auch über viele Jugendliche und Erwachsene die uns als Helfer unterstützen.



**Vorbereitungstreffen:**  
**04.12.2009** 16.00-17.00  
**19.12.2009** 10.00-12.00  
**06.01.2010** 09.00-

Im Pfarrheim St. Josef, Kortenstr.8 in Haßlinghausen

**Am 09.01.10 Samstag ist die Aussendung um 10.30 Uhr  
Familienmesse am Sonntag 10.01.10 um 10.00 Uhr.**

Anmeldungen und Fragen nehmen das Pfarrbüro Tel.:02339/2315 oder Frau M. Kirchner Tel.:02339/6010 bzw. Frau B. Wodausch Tel.:02339/124547 gerne entgegen. Ihr könnt auch einfach zu den Vorbereitungstreffen kommen! Solltet Ihr einen der Termine nicht wahrnehmen können ist es uns wichtig, dass ihr einmal zu Anprobe der Gewänder kommt!

Wir freuen uns auf viele Sternsinger und Begleiter und auf eine schöne Zeit mit Euch während der Aktion 2010.

**Pfarrbüro**  
**St. Peter und Paul**  
Mo, Di, Mi 9 - 12 Uhr  
Do und Fr 9 - 12 Uhr  
und 14 - 16 Uhr  
Meesmannstraße 99  
58456 Witten-Herbede  
Tel.: (0 23 02) 7 35 07  
Fax: (0 23 02) 7 99 74  
E-Mail:  
st.peter-und-paul.witten-  
herbede@bistum-  
essen.de

**Pastor**  
Burkhard Schmelz  
Kortenstraße 2  
45549 Sprockhövel  
Tel.: (0 23 39) 23 15  
Fax: (0 23 39) 3188

**Gemeindebüro**  
**St. Josef**  
Di 16.00 - 18.00 Uhr  
Mi 9.00 - 11.00 Uhr  
Kortenstraße 2  
45549 Sprockhövel  
Tel.: (0 23 39) 23 15  
Fax: (0 23 39) 3188  
E-Mail:  
st.josef.sprockhoevel@  
bistum-essen.de  
Homepage  
www.sanktjosef.de

**Küsterin**  
Therese Weber  
Rathausplatz 17 b  
Tel.: (0 23 39) 120 83 98  
privat (0 23 39) 12 76 29

**Hausmeister**  
Familie Klimek  
Kortenstraße 8  
Tel.: (0 23 39) 120 83 99

**Kirchbus-**  
**vermietung**  
Bernhard Klimek  
Kortenstraße 8  
Tel.: (0 23 39) 120 83 99

**Friedhofsverwaltung**  
Dietrich Graf  
Buchholzstraße 19  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

**Gemeinderat**  
Herzliche Einladung. Die  
Sitzungen sind öffentlich.  
Bitte Aushänge beachten!  
Manfred Berretz  
Weuste 10 b  
Tel.: (0 23 39) 74 98

**Kleiderkammer**  
1. + 3. Di 9.30 - 11.30 Uhr  
2. + 4. Di 14.30 - 16.30 Uhr  
Kortenstraße 8  
Tel.: (0 23 39) 23 15

**Kindergarten**  
Ulla Papenkort  
Kortenstraße 4  
Tel.: (0 23 39) 47 71

**Seniorenkreis**  
Kortenstraße 8  
letzter Freitag im Monat  
19.00 Uhr

**DPSG**  
Wölflinge Do 16.30 - 18 Uhr  
Juffis Do 18 - 19.30 Uhr  
Pfadis Mi 19.00 - 20.30 Uhr  
Rover Di 19 - 20.30 Uhr  
Philipp Mundt  
Tel.: (02 02) 52 78 82

**Pfadfinder-**  
**förderverein**  
Andreas Gockel  
Uellendahl 12  
Tel.: (0 23 39) 12 19 970

**kfd**  
Frauenkreis  
Christa Zelinski  
Wilhelm-Kraft-Straße 20  
Tel.: (0 23 39) 92 99 99  
Frauengemeinschaft  
Monika Heidemann  
Krüner 10  
Tel.: (0 23 39) 22 54

**Gemeinde-Caritas**  
Erich Tolle  
Gustav-Altenhain-Str. 4  
Tel.: (0 23 39) 12 10 12

**Kirchenchor**  
Mi 19.30 Uhr  
Frank Melzer  
Kortenstraße 31  
Tel.: (0 23 39) 23 58

**Kreis für**  
**junge Musik**  
Di 19.15 - 20.15 Uhr  
Steffi Gockel  
Uellendahl 12  
Tel.: (0 23 39) 12 19 970

**Messdienergruppen**  
Therese Weber  
Rathausplatz 17b  
Tel.: Sakristei  
(0 23 39) 120 83 98

**Kinderkirche**  
Fr. Friedhoff-Capitain  
Scheffelstraße 9  
Tel.: (0 23 39) 58 94  
Katja Schlienbecker  
Kortenstraße 29  
Tel.: (0 23 39) 12 46 94

**Nähkreis**  
Kursangebote  
Christel Berretz  
Weuste 10 b  
Tel.: (0 23 39) 74 98

**Gemeindefest-**  
**ausschuss**  
Thomas Simon  
Büttenberger Str. 94  
58256 Ennepetal  
Tel.: (0 23 33) 60 38 38

**Familienferien**  
Während der Herbstferien.  
Mit und ohne ältere Kinder  
Manfred Berretz  
Weuste 10 b  
Tel.: (0 23 39) 74 98

**Weihnachts-**  
**marktkreis**  
Karin Melzer  
Kortenstraße 31  
Tel.: (0 23 39) 23 58  
Anne Motz  
Schlebuscher Str. 15  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (0 23 32) 5 04 59

**Spielgruppe** (1 - 3 J.)  
dienstags 9.00 und 10.45 Uhr  
Frau Rita Büchner  
Tel.: (0 23 24) 7 18 85

**Spielgruppe** (ab 1,5 J.)  
„Kleiner Kindergarten“  
Mo, Mi u. Fr 8.45 bis 11.15 Uhr  
Frau Julia Isermann  
Goethestraße 48  
Tel.: (0 23 24) 90 40 75

**Gemeindebrief-**  
**redaktion**  
Kortenstraße 2  
Tel.: (0 23 39) 23 15

**Förderverein**  
für den Gemeindebezirk  
St. Josef, Sprockhövel-  
Haßlinghausen e.V.

Norbert Motz  
Schlebuscher Str. 15  
58285 Gevelsberg  
Mobil: 0172 2864522

Anschriften ohne Ortsangabe  
= 45549 Sprockhövel  
Aktivitäten ohne Angabe  
des Veranstaltungsortes  
= Gemeindeheim



# 20. Weihnachtsmarkt

Sa 5.12. von 15 bis 19 Uhr - So 6.12. von 10 bis 18 Uhr

